



---

## PRESSEMITTEILUNG

---

### **Priorisierung aufheben - alle Impfstoffe in die Praxen!**

**Schwerin – 11. März 2021.** Anfang April war es endlich soweit: Nach langen politischen Diskussionen haben auch die niedergelassenen Ärzte den Startschuss zum Impfen in den Praxen erhalten. Sowohl der Impfstoff von AstraZeneca als auch der von BioNTech waren anfangs nur in geringen Mengen verfügbar. Die kurze Zeit später aufgetretenen Komplikationen nach Impfungen mit dem Vakzin von AstraZeneca und die dadurch erforderliche gesonderte zeitintensive Aufklärung und ärztliche Prüfung der Verwendung erschwerten die Verimpfung von AstraZeneca nachhaltig. Die Landesregierung M-V reagierte darauf mit der Freigabe des Impfstoffes ohne Priorisierung „für Alle“, woraufhin Impfzentren und Ärzte spontane Aktionstage zur Impfung mit AstraZeneca organisierten. **Insgesamt hat diese Entscheidung Schwung in die stockende Impfkampagne gebracht.**

**Es stellt sich die Frage, warum es keine generelle Aufhebung der Priorisierung der Bevölkerung** und damit mehr Entscheidungsfreiheit für niedergelassene Ärzte gibt. Das Ziel der **Herdenimmunität würde schneller wohnortnah** und ohne aufwendige Einladungsprozeduren erreicht werden. Es sollte alles getan werden, um den zunehmenden Schwung der Impfungen in den Praxen nicht auszubremsen! Die Priorisierung und deshalb sehr aufwendige Terminkoordinierung verschlingen sowohl auf der Landesebene als auch in den Praxen wertvolle Zeit, die für Impfungen genutzt werden sollte. Zudem besteht immer die Gefahr, dass Impfstoff von BioNTech aufgrund von nicht wahrgenommenen Terminen verfallen kann, da zeitnah keine anderen Patienten entsprechend der Priorisierung erreichbar sind.

Jetzt ist pragmatisches Handeln und Umdenken gefragt!



Die niedergelassenen Ärzte sollten die Möglichkeit haben, in den Arztpraxen ihren Patienten, die impfwillig und unter sorgfältiger Abwägung und Aufklärung impffähig sind, eine Impfung verabreichen zu können.

**Dazu muss die Priorisierung aufgehoben werden und die Wahl des jeweiligen Impfstoffes nach ärztlicher Beratung möglich sein.**

Nur so kann es weiterhin gelingen, dass das Tempo, wie es in den Arztpraxen in den letzten Wochen vorgelegt wurde, weiterhin gehalten und gesteigert werden kann, damit die beschlossenen Lockerungen für Corona-Geimpfte möglichst schnell für ALLE gelten!

Dipl.-Med. Torsten Lange,  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung M-V.